



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	[REDACTED]
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	Wiso, Wirtschaftsingenieurwesen Master, HWI
Jahr/Semester:	2018
Land:	Finnland
(Partner)Hochschule/ Institution:	Lappeenranta University of Technology
Dauer des Aufenthaltes:	Januar bis Mai 2018

Vorbereitung und Anreise

Die Bewerbung für das Auslandssemester stellte sich zurückblickend recht unkompliziert dar. Über die Website der Uni Hamburg habe ich bereits viele Informationen erhalten. Ich konnte mich ebenso während der Sprechstunde des International Office beraten lassen und konnte alle Dokumente, die zur Bewerbung einzureichen waren, zusammenstellen. Auch die Tatsache, dass ich Studentin des Masterstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (HWI) bin, stellte bei der Bewerbung kein Problem dar. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass Dokumente, wie beispielsweise das Transcript of Records nicht von den Uni Hamburg ausgestellt werden können. Das Ausfüllen des Learning Agreements stellte sich einfacher als erwartet dar. Da man nicht 100% sicher sein konnte, welche Kurse man am Ende an der Partnerhochschule belegen kann, war dies auch noch nicht in Stein gemeißelt. Die Zusage für meinen Auslandsaufenthalt kam wie im angekündigten Zeitfenster. Leider ist an der finnischen Partneruni der Austausch aller Hamburger Studenten untergegangen, sodass wir erst im November (bei geplantem Start im Januar) die endgültigen Informationen bekommen haben. Das International Office stand dabei bei auftauchenden Fragen immer mit Rat (telefonisch) zur Seite. Leider habe ich erst im Nachhinein erfahren, dass die Prüfungen bei meinem Prüfungsamt hätten vorab angemeldet werden. Da die allgemeine Planung über die Uni Hamburg erfolgte, und hier die Anerkennung erst nach dem Aufenthalt geprüft wird, stellte sich die Frage nicht, ob man diese woanders anmelden müsste.

Für Finnland selber habe ich kein Visum o.ä. benötigt. Ich habe über die Hanse Merkur für ca. 150€ (5 Monate) eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Ich habe keine speziellen Impfungen vornehmen lassen.

Meine Flüge von Hamburg (direkt) nach Helsinki habe ich über Finnair gebucht (250-300€). Die Flugpreise sind abhängig davon, ob man nur den Hinflug, oder bereits den Hin- und Rückflug bucht. Es gibt jedoch auch günstigere Möglichkeiten, um von Hamburg nach Helsinki zu kommen (z.B. mit

AirBaltic über Riga, ca. 150€ return). Vom Helsinki Airport kann man einen Commuter Train bis nach Tikkurila nehmen (ca. 9 Minuten, dieser fährt alle 10 Minuten). Von dort fahren die Langstreckenzüge direkt bis nach Lappeenranta. Man sollte sich hierbei vorab informieren, welche Verbindung günstig wäre. Online kann das Ticket auf der VR-Website gebucht werden. Wenn man etwas früher bucht, zahlt man den Sparpreis von ca. 15€ mit Sitzplatzreservierung. Kurzfristige Buchungen können bis zu 30€ kosten. Insgesamt kommt man jedoch recht einfach vom Flughafen Helsinki nach Lappeenranta. Für die Fahrt benötigt man ca. 2-2.5 Stunden.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Ich habe die Erasmusförderung in Zusammenarbeit der Uni Hamburg genutzt. Diese belief sich auf ca. 315€ pro Monat und wird in zwei Raten, tagesgenau abhängig von Aufenthaltslänge berechnet, ausgezahlt. Ich habe monatlich außerdem 40€ für ein Busticket ausgegeben. Für Lebensmittel habe ich mehr als in Deutschland ausgegeben, da Lebensmittel im Vergleich teurer sind. Dies hält sich jedoch im Rahmen. Direkt neben unserem Studentenwohnheim gab es einen K-Market. Hier kosten Lebensmittel etwas mehr, aber manchmal war es praktisch den „kurzen“ Weg zu bevorzugen. In der Stadt selber gibt es einen Lidl der problemlos mit dem Bus oder einem längeren Spaziergang zu erreichen ist. Dort können Lebensmittel kostengünstiger gekauft werden. Auch gibt es mehrere Secondhand-Läden, in denen man in den ersten Tagen günstig einkaufen kann. Zum Beispiel habe ich dort für 8€ gut erhaltene Schlittschuhe erworben.

Unterbringung und Verpflegung

Die Unterbringung erfolgt in Lappeenranta zentral über die Studentenwohnheimorganisation LOAS. Man bewirbt sich dort und kann als Austauschstudent zwischen drei Wohnheimen wählen. Ich habe in dem Studentenwohnheim Karankokatu gewohnt, es liegt mittig zwischen Uni und Stadtzentrum. Die meisten Austauschstudenten werden hier untergebracht. Mit dem Bus ist man in ca. 10 Minuten, zu Fuß in ca. 30 bis 40 Minuten an der Uni. In den Sommermonaten kann man auch gut mit dem Fahrrad fahren. Ich habe in einer dreier WG gewohnt, in der wir uns Küche und Bad geteilt haben. Mein Zimmer hatte ca. 20qm und war mit einem großen Schrank, Regal, Bett (ohne Matratze), Nachttischschrank, Schreibtisch und -lampe, sowie Hocker und Schreibtischstuhl ausgestattet. Ich konnte problemlos meine Sachen unterbringen. Für das Zimmer habe ich ca. 315€ pro Monat bezahlt. Manche Kommilitonen hatten Glück und konnten die Matratze des Vormieters nutzen, die diese dort gelassen hatten. Es gibt aber auch einige Facebookgruppen, in denen Studenten ihren Hausstand verkaufen und man eine Matratze kaufen kann. Frühstück und Abendbrot habe ich zu Hause zubereitet, Mittag meist in der Uni gegessen, da das Angebot dort unschlagbar war. Für ca. 2,20€ hat man ein Hauptgericht, Salat, Wasser und Brot bekommen. Dabei kann man sich genau so viel auf tun, wie man essen möchte. Wenn man dann immer noch hungrig ist, kann man sich kostenlos eine weitere Portion holen. Bestimmte Gerichte, die beispielsweise mehr Fleisch beinhalten, kosten eventuell etwas mehr. Die Uni selber hat drei verschiedene Kantinen, daher findet man immer etwas was einem zusagt.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Die Uni kann ich wirklich weiterempfehlen. Die ganze Organisation für Austauschstudenten war top und war schon bei der Abholung am Bahnhof zu spüren. Jedem Studenten wurde vorab ein Tutor zugewiesen, der die ersten Tage als Ansprechpartner diente. Er hat uns beispielsweise die wichtigsten

Bereiche der Uni gezeigt und ist die Kurswahl mit uns durchgegangen. Auch in den nächsten Wochen konnten wir uns bei auftretenden Fragen an ihn wenden. Anfangs wurden zwei Orientierungstage in der Uni organisiert, die den Einstieg dort vereinfachten.

Generell war die Mitarbeit während des Semesters in meinen Kursen wichtig. Ich hatte viele Ausarbeitungen, Learning Diaries und Präsentationen, die man während des Semesters vorbereiten musste, dafür nur eine Klausur am Ende. Das Semester an der Uni ist in jeweils 2 Perioden (Jan-Feb, März-April) aufgeteilt. Einige Kurse endeten daher Ende Februar und andere Anfang März begonnen. Alle Kurse wurden auf Englisch angeboten.

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Ich selber war in den Wintermonaten in Finnland. Dies eignete sich hervorragend um Wintersportaktivitäten wie Schlittschuhlaufen und Skilanglaufen auszuüben. Skier konnte ich über ESN Lappeenranta für 5€/Woche an der Uni ausleihen. Außerdem gibt es ein gutes Sportangebot an der Uni. Die Sporthallen sind für verschiedene Sportarten geöffnet, was sich auch gut eignet um neue Leute kennenzulernen. Außerdem gibt es zwei Fitnessstudios, die für 15€/ Semester genutzt werden können.

Anfangs muss man sich an das Klima gewöhnen, da der Winter härter als der in Deutschland ist. Gut eingemurmelt kann man das dies trotzdem gut überstehen.

Zusammenfassung

Ich würde den Aufenthalt in Lappeenranta definitiv empfehlen. Gut gefallen hat mir das ruhige Leben und die Nähe zur Universität. Wer den täglichen Trubel braucht sollte vielleicht lieber in Helsinki unterkommen.

Fachlich habe ich nochmals einen anderen Blickwinkel erhalten können. Die Kurse haben mir überwiegend gut gefallen und ich habe thematisch vieles vertiefen können. Ich konnte während des Aufenthalts meine Englischkenntnisse festigen. Ich habe viele internationale Kontakte gewonnen und konnte viel in internationalen Teams arbeiten.

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden